

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik**

Band (Jahr): **26 (2006)**

Heft 50

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Politik des Sozialen – Verhandlungen über Lebensweisen

## Moralische Ökonomien heute



Kleine Verlag

# WIDERSPRÜCHE

Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Heft 99 · März 2006

Zwischen Wirtschaft und Moral finden wir in jeder Phase der kapitalistischen Entwicklung geschäftige Verbindungen, um die Lebensweisen von anderen zu strukturieren. Die heutigen Propagandisten der neoliberalen Transformation der Gesellschaft moralisieren arbeitsteilig. Die Werbung für die Erwerbsmentalität und die Selbstmobilisierung des Arbeitskraft-Unternehmers (und der durch Arbeit, Kinderbetreuung und Zeitmangel-Management über sich hinauswachsenden Arbeitskraft-Unternehmerin) richten sich an „uns“, an die „Mitte der Gesellschaft“. „Nach oben“ werden von Medien-Intellektuellen Moralpredigten und moralische Appelle veröffentlicht, doch nicht allzu marktradikal zu agieren und das Gemeinwohl eines „Wirtschaftsstandortes“ im Auge zu behalten. „Nach unten“ beobachten wir als Teil der „Politik der neuen Unterschicht“ (Untertitel des Heftes 98 der WIDERSPRÜCHE) moralische Deklassierungen und die Verbindung von Moral und Sanktion(-sdrohung). Wir können zudem bemerken, dass veröffentlichte Kritik des neoliberalen Umbaus des Sozialstaates den vielfach begrenzten und zu überwindenden Kompromiss „Sozialstaat“ zu einem wiederherstellbaren Zustand definiert und zur überhistorischen Norm erklärt. Gegen dieses traditionalistisch werdende normative Muster von Kritik wurde in Heft 97 der WIDERSPRÜCHE das Projekt verfolgt, die Politik des Sozialen auszubuchstabieren und Umriss einer „sozialen Infrastruktur zum Betreiben des eigenen Lebens“ zu skizzieren. Moral und Moralisation finden wir also an verschiedenen sozialen Orten. Verhandelt werden Lebensweisen erst, wenn von den Strategien und Begriffen Abstand gewonnen wird. In dieser Hinsicht führt dieses Heft Diskussionen der beiden vorangegangenen Hefte der WIDERSPRÜCHE fort. Der Akzent verschiebt sich auf die Seite der Subjekte und dem „Nicht-Warenförmigen“ (Heinz Steinert) ihrer Lebensweisen. Im Zentrum der unter dem Schwerpunktthema versammelten Beiträge steht der Begriff der „moralischen Ökonomie“ von Edward P. Thompson sowie die Anwendung und Aktualisierung seiner Perspektive, um Alltagspraktiken der Leute verstehbar zu machen.

Das Heft enthält folgende SCHWERPUNKT-Beiträge: Timm Kunstreich: *MARKT MACHT MORAL – zur moralischen Ökonomie der Sozialen Arbeit*; Cornelia Frieß und Marcus Hußmann: *Alternative professionelle Aktionsmuster Sozialer Arbeit*; Hans-Jürgen Benedict: *Gottes Ökonomie der Gaben*; Helga Cremer Schäfer: *„Not macht erfinderisch“: Zu der Schwierigkeit aus der Moral der alltäglichen Kämpfe um Teilhabe etwas über die Umriss einer Politik des Sozialen zu lernen*. FORUM-Beitrag: Dieter Nelles, Armin Nolzen und Heinz Sünker: *„Kinder des Widerstands“ im Nationalsozialismus. Familiäre und politische Sozialisationsprozesse*

Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

## Widersprüche

Die *Widersprüche* erscheinen viermal jährlich jeweils am Quartalsende und können im Abonnement oder als Einzelhefte bezogen werden. Kündigungen spätestens 8 Wochen vor Ablauf des Jahresabonnements.

Die *Widersprüche* im Internet: [www.widersprueche-zeitschrift.de](http://www.widersprueche-zeitschrift.de) oder [www.kleine-verlag.de](http://www.kleine-verlag.de)

### Einzelheft-Bestellung

Bitte liefern Sie mir/uns \_\_\_\_ Exemplar(e) des Heftes 99

### **Politik des Sozialen – Verhandlungen über Lebensweisen Moralische Ökonomien heute**

26. Jg., 1. Quartal 2006, ISBN 3-89370-415-9  
112 Seiten, € 11,00 / SFr 19,80  
(zuzügl. Versandkosten)

Bitte liefern Sie mir/uns darüber hinaus \_\_\_\_  
Exemplar(e) des Heftes/der Hefte \_\_\_\_\_

### Abo-Bestellung

Ich bestelle/wir bestellen die *Widersprüche*  
ab Heft 98: **Klassengesellschaft reloaded**  
Zur Politik der „neuen Unterschicht“

- zum Jahresbezugspreis von € 36,00 / SFr 62,10  
(zuzügl. Versandkosten)
- zum Sonderpreis für Studierende von  
€ 23,50 / SFr 41,20 (zuzügl. Versandkosten)  
*Studienbescheinigung beifügen*

Ich bestelle/wir bestellen die *Widersprüche* wie oben  
angegeben als Abonnement, aber ab Heft \_\_\_\_\_

**Bestellungen an den Kleine Verlag, Postfach 10 16 68, 33516 Bielefeld, Tel. 05 21/1 58 11,  
Fax 05 21/14 00 43, E-Mail [KV@Kleine-Verlag.de](mailto:KV@Kleine-Verlag.de), [www.kleine-verlag.de](http://www.kleine-verlag.de) oder über den Buchhandel**

Name/Anschrift \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Mir ist bekannt, dass ich meine Abo-Bestellung innerhalb von 8 Tagen beim Kleine Verlag, Postfach 10 16 68, 33516 Bielefeld widerrufen kann. Zur Wahrung dieser Frist reicht die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.